



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

**0 096 844**  
**A2**

12

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83105632.0

51 Int. Cl.<sup>3</sup>: **A 47 C 13/00**

22 Anmeldetag: 08.06.83

30 Priorität: 15.06.82 DE 3222497

71 Anmelder: **Bauer, Karl-Heinz, Lerchenstrasse 9, D-8740 Bad Neustadt/Saale (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 28.12.83  
Patentblatt 83/52

72 Erfinder: **Bauer, Karl-Heinz, Lerchenstrasse 9, D-8740 Bad Neustadt/Saale (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE**

74 Vertreter: **Patentanwälte Grünecker, Dr. Kinkeldey, Dr. Stockmair, Dr. Schumann, Jakob, Dr. Bezold, Meister, Hilgers, Dr. Meyer-Plath, Maximilianstrasse 58, D-8000 München 22 (DE)**

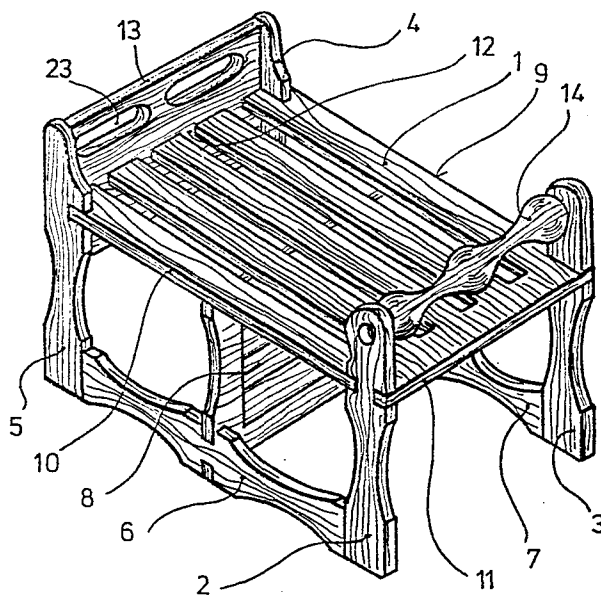
### 54 Mehrzweckmöbel.

57 Die Erfindung bezieht sich auf ein Mehrzweckmöbel, das aus einer rechteckigen Sitzfläche mit zwei Längs- und zwei Querseiten und vier Beinen besteht, die fest mit der Sitzfläche an deren Ecken verbunden sind und sich von der Sitzfläche aus rechtwinklig zu ihr erstrecken. Ein bekanntes Möbel mit obiger Bauweise kann lediglich als Sitzbank verwendet werden. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Mehrzweckmöbel zu schaffen, das möglichst universell einsetzbar ist. Die Aufgabe wird für ein Mehrzweckmöbel der oben genannten Art dadurch gelöst, daß das Möbel folgende Teile aufweist:

Zwei Sprossen, deren Enden jeweils an freien Enden der an der gleichen Längsseite angeordneten Beine befestigt sind,

eine Wand, die fest mit der Sitzfläche und den Sprossen verbunden ist und parallel zu der Querseite und senkrecht zu der Sitzfläche von beiden Querseiten im wesentlichen gleich weit beabstandet liegt,

und eine Stirnfläche, die an einer Querseite der Sitzfläche und/oder an den an dieser Querseite angeordneten Beinen befestigt ist und in Richtung der Beine eine kleinere Abmessung aufweist als die Länge der Beine.



EP 0 096 844 A2

1

Beschreibung

5

Die Erfindung bezieht sich auf ein Mehrzweckmöbel nach dem Oberbegriff des Hauptanspruchs.

10 Durch häufige Verwendung in vielen Haushalten ist bereits ein Möbel bekannt, das aus einer rechteckigen Sitzfläche mit zwei Längs- und zwei Querseiten und vier Beinen besteht, die fest mit der Sitzfläche an deren Ecken verbunden sind und sich von der Sitzfläche aus  
15 rechtwinklig zu ihr erstrecken. Dieses Möbel wird als Sitzbank oder Hocker verwendet. Darüberhinaus wird in den meisten Haushalten eine freistehende Haushaltsleiter und ein Kinderstuhl benötigt. Die Anschaffung einer Sitzbank, einer Haushaltsleiter und eines Kindersitzes  
20 verursacht hohe Kosten und führt vor allem in kleinen Wohnungen zu erheblichen Platzproblemen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein möglichst einfach herstellbares, stabiles und vielseitig ver-  
25 wendbares Mehrzweckmöbel zu schaffen.

Diese Aufgabe wird durch ein Mehrzweckmöbel nach dem Hauptanspruch gelöst.

30 Bei Aufstellung des Mehrzweckmöbels mit auf dem Fußboden aufliegenden Sprossen kann es als Sitzbank oder Hocker verwendet werden. Wird das Mehrzweckmöbel derart aufgestellt, daß die der Stirnfläche gegenüberliegenden Beine auf dem Fußboden aufliegen, so ist es als  
35 Haushaltsleiter verwendbar. In diesem Fall dient die Wand als erste Stufe der Haushaltsleiter und die Stirnfläche als zweite, obere Stufe der Haushaltsleiter.

1 Aufgrund der nun vertikal verlaufenden Sprossen und  
der vertikal verlaufenden Sitzfläche ist das Mehrzweck-  
möbel als Haushaltsleiter besonders stabil. Stellt man  
das Mehrzweckmöbel derart auf, daß seine Stirnfläche  
5 auf dem Boden aufliegt, so erhält man einen Kinder-  
sitz. In dieser Lage dient die Wand als Sitzfläche, die  
Sitzfläche als Rückenlehne und die der Stirnfläche ge-  
genüberliegenden Beine als Armlehnen. Das Mehrzweckmöbel  
ersetzt also mehrere Möbelstücke, die in beinahe jedem  
10 Haushalt benötigt werden, und zeichnet sich durch seine  
besonders einfache und stabile Bauweise aus.

Eine vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen  
Mehrzweckmöbels besteht darin, daß sich die Beine von  
15 den Sprossen aus bis über die Sitzfläche hinaus er-  
strecken. Hierdurch ist bei Verwendung des Mehrzweck-  
möbels als Sitzbank eine sichere Halterung einer auf  
die Sitzfläche auflegbaren Polsterauflage gewährleistet.  
Wird das Mehrzweckmöbel als Haushaltsleiter verwendet,  
20 so trägt die Verlängerung der der Stirnfläche gegen-  
überliegenden Beine über die Sitzfläche hinaus zu einer  
erhöhten Standfestigkeit der Haushaltsleiter bei.

Eine andere Weiterbildung besteht darin, daß die Beine,  
25 die an der der Stirnfläche gegenüberliegenden Quer-  
seite angeordnet sind, an ihren von den Sprossen ent-  
fernten Enden durch eine Strebe miteinander verbunden  
sind. Die Strebe trägt zu einer zusätzlichen Ver-  
steifung des Mehrzweckmöbels bei und dient als Griff,  
30 mit dem das Mehrzweckmöbel in verschiedene Lagen ge-  
dreht werden kann.

Eine andere vorteilhafte Weiterbildung besteht darin,  
35 daß sich die Stirnfläche in Richtung der Beine im we-  
sentlichen so weit von der Sitzfläche zu den Sprossen  
hin wie von der Sitzfläche in entgegengesetzter Richtung  
erstreckt, daß die Stirnfläche an ihrem den Sprossen ge-

1 gegenüberliegenden Ende mit den Enden der an ihr be-  
festigten Beine abschließt und daß sich die Stirnfläche  
weniger weit von den Sprossen weg über die Sitzfläche  
hinaus erstreckt als sich die ihr gegenüberliegenden  
5 Beine von den Sprossen weg über die Sitzfläche hinaus  
erstrecken. Durch die Anordnung der Stirnfläche ist  
das Mehrzweckmöbel in Verwendung als Haushaltsleiter  
besonders bequem zu besteigen. Das glatte Abschließen  
der Kante der Stirnfläche mit den Enden der Beine  
10 trägt zu einer sicheren Handhabung des Mehrzweckmöbels  
bei, da hierdurch vorstehende Ecken vermieden werden.  
Dadurch, daß sich die Stirnfläche weniger weit von den  
Sprossen weg über die Sitzfläche hinaus erstreckt als  
sich die ihr gegenüberliegenden Beine von den Sprossen  
15 weg über die Sitzfläche hinaus erstrecken, hat das  
Mehrzweckmöbel in Verwendung als Haushaltsleiter eine  
sehr hohe Standfestigkeit, da es dem Benutzer der  
Haushaltsleiter nicht möglich ist, seine Gewichtskraft  
außerhalb der die Standfläche der Haushaltsleiter bilden-  
20 den Beine zu verlagern, so daß ein Umkippen der Haus-  
haltsleiter ausgeschlossen ist.

Eine andere Weiterbildung des erfindungsgemäßen Mehr-  
zweckmöbels besteht aus einem an der Stirnfläche oder  
25 an der Strebe oder an einem gegenüber der Sitzfläche  
festlegbaren Teil mittels zweier Drehlager an seinem  
einem Ende gehaltenen Scherengitter, das an seinem ande-  
ren Ende mittels zweier weiterer Drehlager mit einem  
Kleiderbügel verbunden ist und aus einer Rasteinrichtung,  
30 die eine Arretierung des Scherengitters in seiner aus-  
gezogenen Stellung gestattet. Auf diese Weise läßt  
sich das Mehrzweckmöbel in derjenigen Lage, die es auch  
als Sitzbank einnimmt, bei ausgezogenem Scherengitter  
und arretierter Rasteinrichtung als Kleiderständer ver-  
35 wenden.

- 1 Eine andere vorteilhafte Weiterbildung besteht in einer  
Grifföffnung, die in der Stirnfläche vorgesehen ist.  
Die Grifföffnung erleichtert das Tragen des Möbelstücks  
und das Verdrehen des Mehrzweckmöbels in seine ver-  
5 schiedenen Gebrauchslagen.

- Gemäß einer anderen, vorteilhaften Weiterbildung des  
erfindungsgemäßen Mehrzweckmöbels ist eine Polsterauf-  
lage in der Größe der Sitzfläche vorgesehen, die aus zwei  
10 im wesentlichen gleichgroßen Polsterteilen und einem  
die Polsterteile verbindenden Stoffscharnier besteht.  
In der aufgeklappten Position der Polsterauflage, in  
der die beiden Polsterteile nebeneinander liegen, dient  
die Polsterauflage als Polsterung für die Sitzfläche.  
15 In einer anderen Position der Polsterauflage wird das  
eine Polsterteil um das Stoffscharnier gegen das andere  
Polsterteil geschwenkt, so daß die beiden Polsterteile  
einen rechten Winkel miteinander einschließen. In dieser  
Position dient die Polsterauflage zur Polsterung des  
20 Mehrzweckmöbels in seiner Lage als Kindersitz.

- Durch die in Anspruch 8 angegebene vorteilhafte Weiter-  
bildung ist die Polsterauflage gegenüber dem Mehrzweck-  
möbel verrastbar, so daß die Polsterauflage sowohl bei  
25 Verwendung als Sitzbank wie auch bei Verwendung als  
Kindersitz oder Haushaltsleiter nicht vom Mehrzweckmöbel  
abfallen kann.

- Nachfolgend werden bevorzugte Ausführungsbeispiele des  
30 erfindungsgemäßen Mehrzweckmöbels unter Bezugnahme auf  
die Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Mehrzweckmöbel in Ver-  
bindung als Sitzbank,  
35 Fig. 2 das Mehrzweckmöbel von Fig. 1 in Verwendung als  
Haushaltsleiter,  
Fig. 3 ein anderes erfindungsgemäßes Mehrzweckmöbel  
in Verwendung als Kleiderständer und

- 1 Fig. 4 eine Polsterauflage für das erfindungsgemäße  
Mehrzweckmöbel.

5 Mit einer rechteckigen Sitzfläche 1 sind vier Beine  
2, 3, 4, 5 fest an deren Ecken verbunden und erstrecken  
sich von der Sitzfläche 1 aus rechtwinklig zu ihr. Zwei  
Sprossen 6, 7 sind mit ihren Enden jeweils an den freien  
Enden der an der gleichen Längsseite 9, 10 der Sitz-  
fläche 1 angeordneten Beine 2, 5; 3, 4 befestigt. Eine  
10 Wand 8, die fest mit der Sitzfläche 1 und den Sprossen 6,  
7 verbunden ist, liegt parallel zu Querseiten 11, 12  
der Sitzfläche 1 und senkrecht zu der Sitzfläche 1, wo-  
bei sie von beiden Querseiten 11, 12 im wesentlichen  
gleich weit beabstandet ist. Eine Stirnfläche 13 ist an  
15 einer der beiden Querseiten 12, 13 der Sitzfläche 1 und  
an den an dieser Querseite 12 angeordneten Beinen 4, 5  
befestigt. Die Stirnfläche weist in Richtung der Beine  
4, 5 eine kleinere Abmessung auf als die Länge der Beine  
4, 5. Die Beine 2, 3, 4, 5 erstrecken sich von den Spros-  
20 sen 6, 7 aus bis über die Sitzfläche 1 hinaus. Die der  
Stirnfläche 13 gegenüberliegenden Beine 2, 3, sind an  
ihren von den Sprossen 6, 7 entfernten Enden durch eine  
Strebe 14 miteinander verbunden. Die Strebe 14 ist als  
rotationssymmetrisches Drehteil ausgebildet und schließt  
25 mit den Enden der an ihr befestigten Beine 2, 3 ab.  
Die Stirnfläche 13 erstreckt sich in Richtung der Beine  
4, 5 im wesentlichen so weit von der Sitzfläche 1 zu  
den Sprossen 6, 7 hin wie von der Sitzfläche 1 in ent-  
gegengesetzter Richtung. Sie schließt an ihrem den  
30 Sprossen 6, 7 gegenüberliegenden Ende mit den Enden der  
an ihr befestigten Beine 4, 5 ab. Sie erstreckt sich  
weniger weit von den Sprossen 6, 7 weg über die Sitz-  
fläche 1 hinaus als sich die ihr gegenüberliegenden  
Beine 2, 3 von den Sprossen 6, 7 weg über die Sitzfläche  
35 hinaus erstrecken.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, liegt bei Verwendung  
des Mehrzweckmöbels als Haushaltsleiter sowohl die  
Wand 8 als auch die Stirnfläche 13 in senkrechter

- 1 Projektion auf die Beine 2, 3 innerhalb der durch die  
Beine 2, 3 gebildeten Standebene. Durch die versetzte  
Anordnung der Stirnfläche 13 gegenüber der Wand 8 läßt  
5 sich das Mehrzweckmöbel in Verwendung als Haushaltsleiter  
besonders leicht besteigen.

In Fig. 3 ist eine Weiterbildung des in Fig. 1 und  
Fig. 2 gezeigten Mehrzweckmöbels dargestellt. Gleiche  
Teile sind mit den gleichen Bezugszeichen versehen und  
10 müssen daher nicht noch einmal erläutert werden. In  
Abweichung zum vorher beschriebenen Ausführungsbeispiel  
des Mehrzweckmöbels ist in Ausnehmungen der Sitzfläche  
1 ein Teil festgelegt, an dem mittels zweier Drehlager  
17, 18 ein Scherengitter 15 an seinem einen Ende ge-  
15 halten wird. An seinem anderen Ende ist das Scheren-  
gitter 15 mittels zweier anderer Drehlager 19, 20  
mit einem ebenfalls eine Öffnung aufweisenden Kleider-  
bügel 16 verbunden. Das Scherengitter besteht in be-  
kannter Weise aus drehgelenkig miteinander verbundenen  
20 stabartigen Elementen. Wenn durch Anheben des Kleider-  
bügels 16 das Scherengitter 15 in seine volle Länge aus-  
gezogen ist, rasten die beiden äußeren Elemente 21, 22  
des Scherengitters 15 an ihren Enden miteinander ein,  
so daß das Scherengitter in dieser Stellung arretiert  
25 ist. In dieser Stellung kann der durch das Scherengit-  
ter 15 und den Kleiderbügel 16 gebildete Kleidungs-  
halter mit der vertikalen Gewichtskraft von Kleidungs-  
stücken, die am Kleiderbügel 16 aufgehängt werden, be-  
lastet werden.

30

Zum einfachen Transportieren und Drehen des Mehrzweck-  
möbels sind in der Stirnfläche 13 zwei Grifföffnungen  
23 vorgesehen.

35

Die in Fig. 4 dargestellte Polsterauflage 24 in der  
Größe der Sitzfläche 1 besteht aus zwei gleichgroßen

1 Polsterteilen 25, 26, die durch ein Stoffscharnier 27  
miteinander verbunden sind. Die Polsterteile bestehen  
aus Schaumstoffkissen, die von Stoffbezügen eingefast  
sind. Zur Polsterung des Mehrzweckmöbels als Sitzbank  
5 wird die Polsterauflage 24 auf die Sitzfläche 1 gelegt,  
wobei die Polsterteile 25, 26 nebeneinander liegen. Zur  
Polsterung des Mehrzweckmöbels als Kindersitz dient das  
gegenüber dem Polsterteil 26 rechtwinklig angestellte  
Polsterteil 25 zur Polsterung der Rückenlehne, während  
10 das Polsterteil 26 zur Polsterung der als Sitzfläche  
verwendeten Wand 8 dient. Die Polsterauflage 24 ist  
gegenüber dem Mehrzweckmöbel durch eine Rasteinrichtung  
verbunden. Der Rastkörper der Rasteinrichtung ist als auf-  
gerolltes Stoffband ausgebildet und mit einer Öffnung in  
15 der Stirnfläche 13 verrastbar.

Abweichend vom obigen beschriebenen Ausführungsbeispiel  
können die jeweils miteinander verbundenen Beine 2, 5;  
3, 4 und Sprossen 6, 7 durch einstückige, U-förmige  
20 Metallbügel ersetzt werden. Ebenso können die Sprossen  
6, 7 derartig breit gewählt werden, daß sie sich bis  
zur Sitzfläche 1 erstrecken. Die Sitzfläche 1 kann eben-  
so wie die Wand 8 und die Stirnfläche 13 auch als Lat-  
tenrost ausgeführt sein. Ebenso ist es möglich, das  
25 Möbel in einstückiger Bauweise aus Kunststoff herzu-  
stellen.



1

5

8000 MÜNCHEN 22  
MAXIMILIANSTRASSE 43

10

Karl-Heinz Bauer  
Lerchenstraße 9  
15 8740 Bad Neustadt / Saale

20

---

Mehrzweckmöbel

---

25

P a t e n t a n s p r ü c h e

30

1. Mehrzweckmöbel, bestehend aus

a) einer rechteckigen Sitzfläche mit zwei Längs- und  
zwei Querseiten,

35

b) vier Beinen, die fest mit der Sitzfläche an deren  
Ecken verbunden sind und sich von der Sitzfläche  
aus rechtwinklig zu ihr erstrecken,

1 g e k e n n z e i c h n e t durch

c) zwei Sprossen (6, 7), deren Enden jeweils an  
freien Enden der an der gleichen Längsseite  
5 (9, 10) angeordneten Beine (2, 5; 3, 4) befestigt  
sind,

d) eine Wand (8), die fest mit der Sitzfläche (1) und  
den Sprossen (6, 7) verbunden ist und parallel zu  
10 der Querseite (11, 12) und senkrecht zu der Sitz-  
fläche (1) und von beiden Querseiten (11, 12) im  
wesentlichen gleich weit beabstandet liegt und

e) eine Stirnfläche (13), die an einer Querseite (12)  
15 der Sitzfläche (1) und/oder an den an dieser Quer-  
seite (12) angeordneten Beinen (4, 5) befestigt  
ist und in Richtung der Beine (4, 5) eine kleinere  
Abmessung aufweist als die Länge der Beine (4, 5).

20 2. Mehrzweckmöbel nach Anspruch 1, dadurch g e k e n n -  
z e i c h n e t,

daß sich die Beine (2, 3, 4, 5) von den Sprossen (6, 7)  
aus bis über die Sitzfläche (1) hinaus erstrecken.

25

3. Mehrzweckmöbel nach Anspruch 2, dadurch g e k e n n -  
z e i c h n e t,

daß die Beine (2, 3), die an der der Stirnfläche (13)  
30 gegenüberliegenden Querseite (11) angeordnet sind, an  
ihren von den Sprossen (6, 7) entfernten Enden durch  
eine Strebe (14) miteinander verbunden sind.

4. Mehrzweckmöbel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch g e -  
35 k e n n z e i c h n e t,

daß sich die Stirnfläche (13) in Richtung der Beine  
(4, 5) im wesentlichen so weit von der Sitzfläche (1)

1 zu den Sprossen (6, 7) hin, wie von der Sitzfläche  
(1) in entgegengesetzter Richtung erstreckt,

daß die Stirnfläche (13) an ihrem den Sprossen (6, 7)  
5 gegenüberliegenden Ende mit den Enden der an ihr be-  
festigten Beine (4, 5) abschließt und

daß sich die Stirnfläche (13) weniger weit von den  
Sprossen (6, 7) weg über die Sitzfläche (1) hinaus-  
10 erstreckt als sich die ihr gegenüberliegenden Beine  
(2, 3) von den Sprossen (6, 7) weg über die Sitzfläche  
(1) hinaus erstrecken.

5. Mehrzweckmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4,  
15 g e k e n n z e i c h n e t durch ein an der Stirn-  
fläche (13) oder an der Strebe (14) oder an einem  
gegenüber der Sitzfläche (1) festlegbaren Teil mittels  
zweier Drehlager (17, 18) an seinem einen Ende gehaltenes  
Scherengitter (15), das an seinem anderen Ende mittels  
20 zweier weiterer Drehlager (19, 20) mit einem Kleider-  
bügel (16) verbunden ist und

durch eine Rasteinrichtung (21, 22), die eine Arretie-  
rung des Scherengitters (15) in seiner ausgezogenen  
(  
25 Stellung gestattet.

6. Mehrzweckmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
g e k e n n z e i c h n e t durch

30 wenigstens eine Grifföffnung (23), die in der Stirn-  
fläche (13) vorgesehen ist.

7. Mehrzweckmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6,  
35 g e k e n n z e i c h n e t durch eine Polsterauflage  
(24) in der Größe der Sitzfläche (1), die aus zwei  
im wesentlichen gleichgroßen Polsterteilen (25, 26)  
und einem die Polsterteile (25, 26) verbindenden Stoff-  
scharnier (27) besteht.

- 1 8. Mehrzweckmöbel nach Anspruch 7, g e k e n n -  
z e i c h n e t durch wenigstens einen Rastkörper, der  
mit der Polsterauflage (24) fest verbunden ist, und mit  
jeweils wenigstens einer Öffnung in der Stirnfläche (13)  
5 oder in der Strebe (14) oder in dem gegenüber der Sitz-  
fläche (1) festlegbaren Teil rastend verbindbar ist.

10

15

20

25

30

35

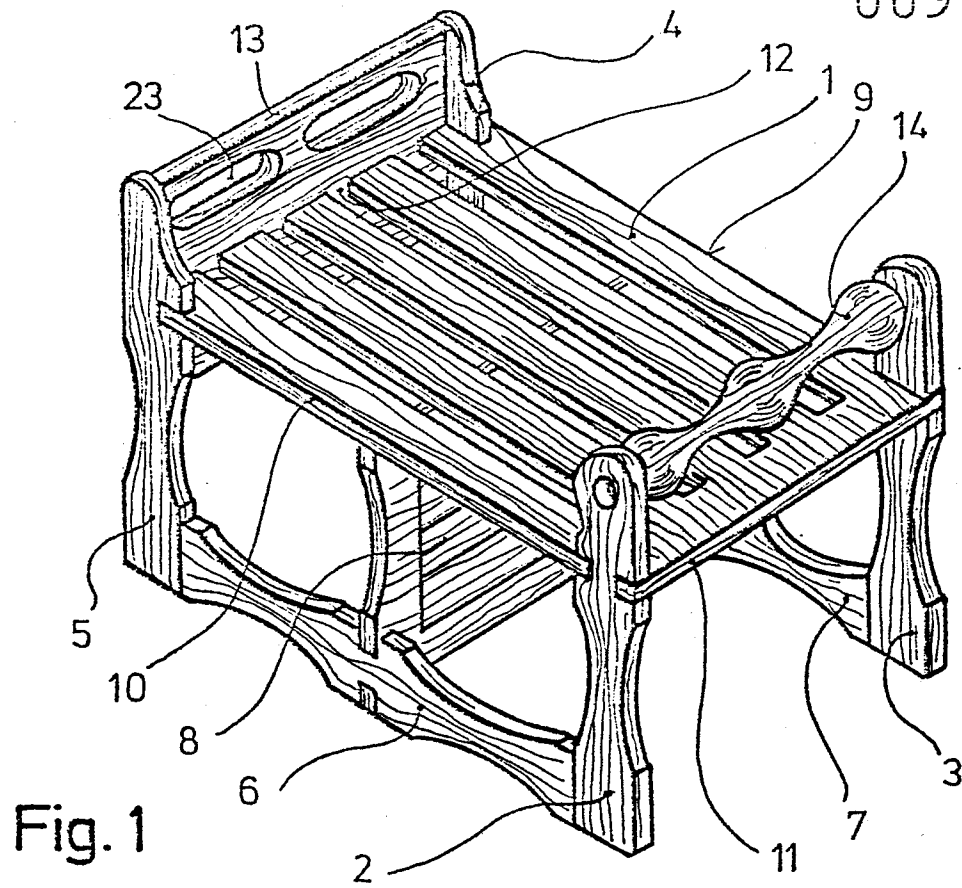


Fig. 1

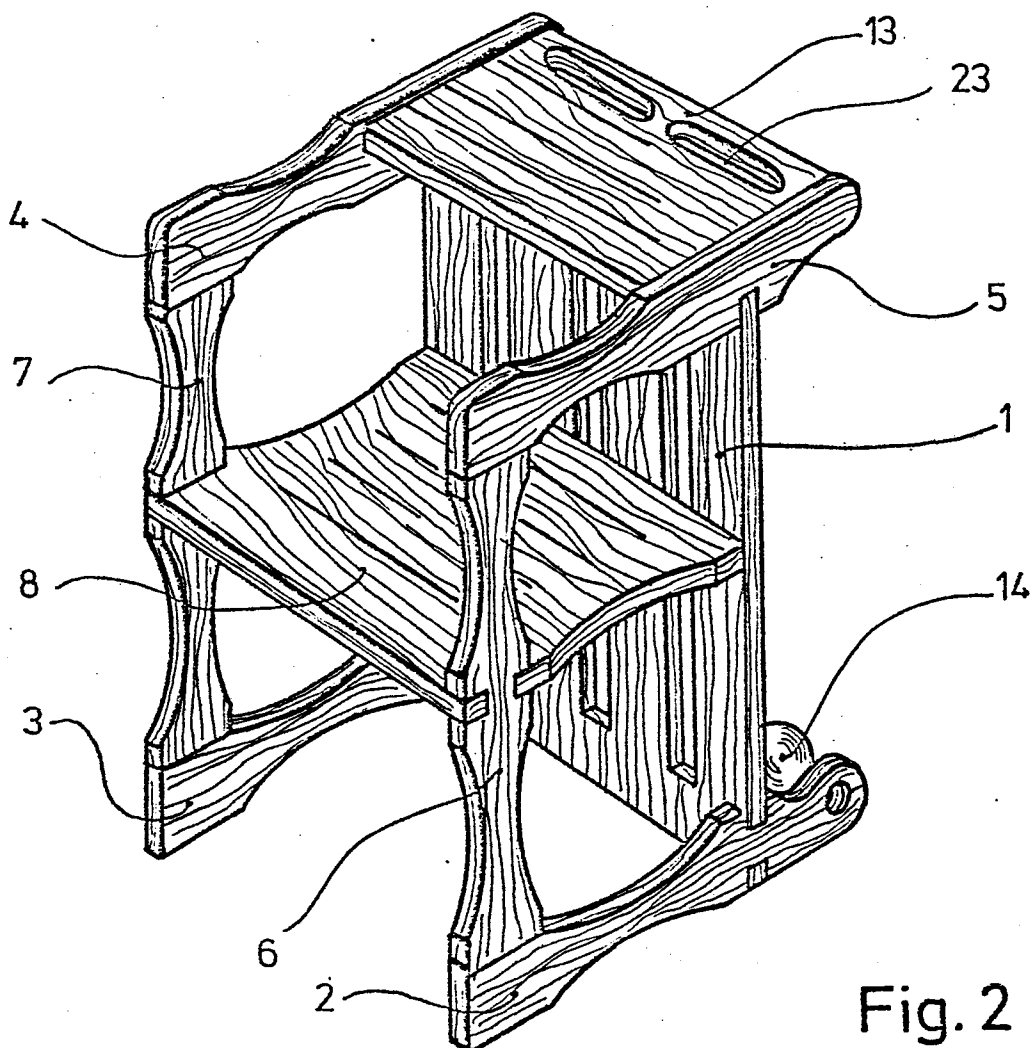


Fig. 2

2/2

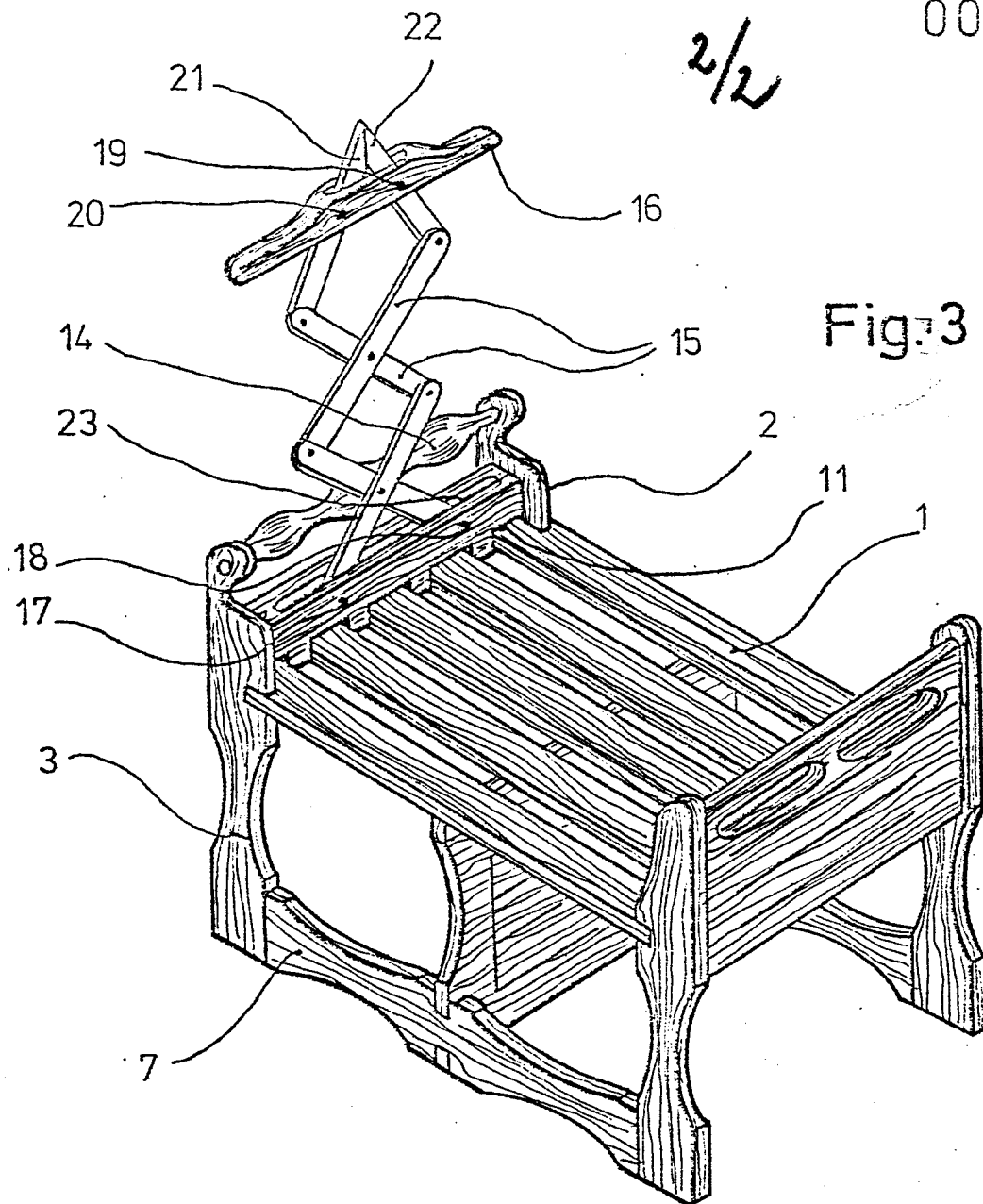


Fig. 4

